

Bericht der Arbeitsgruppe Famulatur 2014

In der neuen Approbationsordnung vom 24.7.2012 wurde bekanntlich eine Pflichtfamulatur eingeführt. Im Oktober 2012 wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Reinhold Klein (TU München) die Arbeitsgruppe Famulatur der DEGAM gegründet. Seit 2013 ist die DEGAM-Famulaturbörse online. Sie vermittelt Famulaturstellen und stellt Studierenden und Famulaturärzten Informationsmaterial zu formalen und inhaltlichen Fragestellungen, die mit der Famulatur zusammenhängen, zur Verfügung.

Getragen wird die Famulaturbörse für den hausärztlichen Bereich von DEGAM in Kooperation mit der Gesellschaft der Hochschullehrer für Allgemeinmedizin (GHA), dem Hausärzterverband, der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (bvmd), der Gesellschaft für Allgemeine Ambulante Pädiatrie (DGAAP) und mit den hausärztlich tätigen Internisten (DGIM). Inzwischen stehen bundesweit 438 (Stand 5.8.2014) Famulaturplätze zur Verfügung.

Treffen

Am 25.3. 2014 fand eine Telefonkonferenz sowie im Rahmen der GHA-Veranstaltung am 17.5.2014 ein Treffen in Baierbrunn statt. Ein weiteres Treffen ist am 18.9.2014 im Rahmen des DEGAM-Kongresses in Hamburg geplant.

Fachübergreifend und auf die Famuli zugeschnitten

Um nicht an den Studierenden vorbei zu planen, wurde die bvmd von Anfang an mit eingebunden. Die Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage der bvmd wurden zentral in die Planung mit einbezogen. Ebenfalls von Anfang an ist die Pädiatrie – vertreten durch die DGAAP – mit im Boot. Inzwischen hat sich die DGIM ebenfalls der DEGAM-Börse angeschlossen.

Die DEGAM-Famulaturbörse ist damit die zentrale bundesweit aufgestellte Anlaufstelle für Famulaturen in allen hausärztlichen Fachgruppen.

Optimierung Famulaturseite

Die Famulaturseite wurde inzwischen optimiert. Insbesondere wurden die Suchfunktionen verbessert, um den Studierenden die Suche nach einer geeigneten Praxis zu erleichtern und die Oberfläche bedienerfreundlich zu gestalten. Eine Verlinkung mit einschlägigen KV- und Ärztekammerseiten konnte in weiten Teilen erfolgreich umgesetzt werden.

Regionale Ansprechpartner

Für jedes Bundesland wurde ein Ansprechpartner für die AG Famulatur beru-

fen, der sich um die Präsentation der Famulaturpraxen kümmert und die örtliche Vernetzung mit einschlägigen Institutionen wie KVen, Ärztekammern, Universitäten, Qualitätszirkel etc. unterstützt.

Qualitätskontrolle

Die bereits in die Börse eingestellten Famulaturpraxen werden inzwischen von den regionalen Ansprechpartnern anhand einer von der Arbeitsgruppe Famulatur entwickelten Checkliste auf Eignung überprüft. Somit ist zumindest die formale Eignung der jeweiligen Praxis sichergestellt.

Darüber hinaus möchte die AG künftig weitere Qualitätssicherungsinstrumente entwickeln.

Dies erscheint umso dringlicher, als zunehmend kommerzielle – meist werbungsfinanzierte – Famulaturbörsen auf den Markt drängen.

Reinhold Klein

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Reinhold Klein
 Facharzt für Allgemeinmedizin
 Hüterweg 5
 85235 Pfaffenhofen a.d. Glonn
 Tel.: 08134 93160
 Reinhold@medicus-parvus.de

Bericht der Arbeitsgruppe Psychosomatik in der Allgemeinmedizin 2014

Die AG versteht sich als ein Netzwerk aller, die den Aspekt der Beziehungsorientierung in Aus- und Weiterbildung, Versorgung und Forschung weiter verankern wollen.

Was ist psychosomatische Grundversorgung? Eine Beschreibung aus allgemeinmedizinischer Sicht ist erforderlich!

Eine Erfahrung der Aktivitäten des vergangenen Jahres ist, dass wir eine ge-

meinsame Beschreibung benötigen, was psychosomatische Grundversorgung für die Hausärzte/innen umfasst. Psychosomatische Grundversorgung ist keine *additive*, sondern eine *konstitutive* Aufgabe. Eine solche umfassende Beschreibung ist nicht nur erforderlich, um Anforderungen an die Weiterbildung zu definieren. Eine Positionierung unsererseits ist erforderlich, um auch nach außen hin, z.B. bei der Arbeit an Leitlinien und Versorgungsstrukturen, einer Reduzierung unserer Tätigkeit auf die Basisdiagnostik psychischer Erkrankungen, Psychoedukation und Koordination

entgegen zu wirken. Damit haben wir im vergangenen Jahr begonnen und wollen uns in 2015 darauf konzentrieren; einem wichtigen Schritt der Erarbeitung soll die Preconference auf der kommenden Jahrestagung dienen.

Damit die Weiterbildung in Psychosomatischer Grundversorgung mit Beteiligung der Allgemeinmedizin stattfindet, haben Mitglieder der AG in Zusammenarbeit mit dem Institut für hausärztliche Fortbildung sehr erfolgreiche Weiterbildungskurse angeboten. Der Erfolg spricht für die Fortsetzung dieser Zusammenarbeit.